



Ehemalige Zigarrenfabrik

Denkmal



Kulturfabrik Vlotho - © Juergen Finkhaeuser

Im 18. Jahrhundert versorgte die Verarbeitung der Tabakpflanze aus Amerika zeitweise jeden vierten Vlothoer mit Arbeit, der Industriezweig florierte. Im ersten Weltkrieg bekam die Tabakindustrie einen weiteren Wachstumsschub, die Löhne und Preise stiegen um circa 30 %. Die Anzahl der Betriebe in Vlotho wuchs auf 40 an.

Unterbrochen wurde diese Entwicklung durch den Rohstoffmangel Ende des 1. Weltkrieges. Danach begann ein großer Strukturwandel. Im Jahr 1920 griff der Staat mit Einführung einer Banderolsteuer und später mit einer Erhöhung der Tabaksteuer in die Wirtschaftsabläufe ein. Etliche Tabakfabriken schlossen und die Arbeitslosenzahl stieg. So produzierten im Jahr 1945 in Vlotho noch 15 Betriebe und im Jahr 1968 dann nur noch 4. Die Dominanz der Tabakindustrie endete nach einer fast hundertjährigen Periode.

Eine der letzten Zigarrenfabriken in Vlotho war die Zigarrenfabrik Schöning in der Langen Straße.

Heute befindet sich in der ehemaligen Zigarrenfabrik die "Kulturfabrik":

Merkmale:

Allgemeine Informationen

Parkplätze vorhanden

Eignung

Schlechtwetterangebot, für jedes Wetter, für Gruppen, für Schulklassen, für Familien, für Individualgäste, Senioren geeignet, Kinderwagentauglich, für Kinder (3-6 Jahre), für Kinder (6-10 Jahre), für Kinder (ab 10 Jahre)

Fremdsprachen

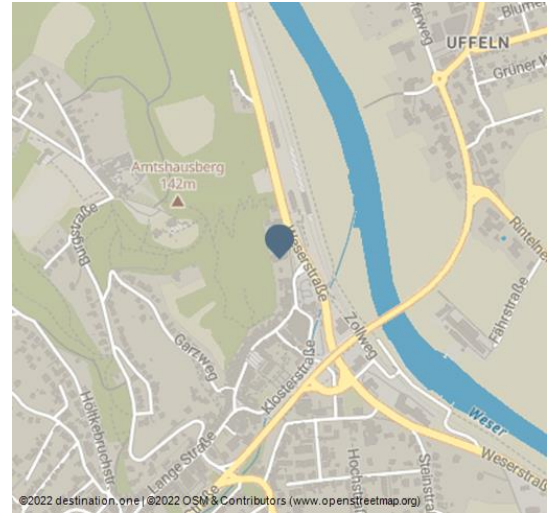
Deutsch

Zahlungsmöglichkeiten

kostenfrei / jederzeit zugänglich

Sonstige Ausstattung/Einrichtung

Kinderspielplatz (im Freien), WC-Anlage



Ansprechpartner:

Stadt Vlotho / Kulturbüro
Lange Straße 53
32602 Vlotho

+49 5733 / 924167

Adresse:

Lange Straße 53
32602 Vlotho

+49 5733 / 881188

<https://kulturfabrik-vlotho.de/>

marketing@vlotho.de

Autor:

Vlotho Marketing GmbH
marketing@vlotho.de



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/gWjDd>

Quelle: destination.one

ID: p_100168028

Zuletzt geändert am 31.01.2024, 13:34

Öffnungszeiten:

Heute befindet sich in der ehemaligen Zigarrenfabrik die „Kulturfabrik“. Die Eintrittszeiten richten sich daher nach den dort ansässigen Einrichtungen.